

Hauptsächliche Anwendungen EIB im Wohnbereich

Nr.	Gewerk / Funktion	Beschreibung / Bemerkung
1	Beleuchtung	alle Arten von Lampentypen
1.1	Schalten von einer oder mehreren Stellen	Bei EIB durch Busvernetzung beliebig möglich
1.2	Zentralschaltung	Z.B. Licht aus bei Eingangstüre; Bei EIB durch Busvernetzung beliebig möglich
1.3	Dimmen von einer oder mehreren Stellen	Dimmen ist stufenlose Steuerung des Lichtes. Bei EIB durch Busvernetzung beliebig möglich
1.4	Treppenhausschaltung	Zeitverzögerte Ausschaltung, mit EIB von beliebig vielen Stellen schaltbar
1.5	Zeitsteuerungen	Schaltung von Beleuchtung über Zeitprogramm; bei EIB wegen Vernetzung z.B. von einer Uhr ohne Zusatzverkabelung auf beliebig viele Leuchten möglich
1.6	Bewegungsabhängige Schaltung	Durchgangsbereich, Nebenräume, Aussenbereich; erfasst gröbere Bewegungen, oft kombiniert mit Lichtsensor
1.7	Tageslichtabhängige Schaltung	Über Innen- oder Aussenlichtsensor gesteuerte Schaltung des Lichtes für Energieeinsparung
1.8	Szenenschaltung	Mehrere geschaltete oder gedimmte Lichtgruppen können durch einen Tastendruck in eine vordefinierte Position gebracht werden; Szenendefinition durch Systemintegrator oder Benutzer je nach System
1.9	Panikschaltung	Durch einen Taster, z.B. neben dem Bett, werden alle vordefinierten Leuchten eingeschaltet, um Einbrecher abzuschrecken
1.10	Statusmeldung	Je nach Aktor z.B. auf LED, Display oder Visualisierung durch EIB-Vernetzung an beliebige Stelle möglich
2	Beschattung, Lichtlenkung	Rafflamellen, Stoffstoren, Markisen, Lightshelves (Tageslichtlenkelemente) etc.
2.1	Lokalbedienung	Auf, ab, Lamellenwinkel verstellen; Vorteil bei EIB: kann mit Taster für Licht kombiniert werden, alle Befehle laufen über die 2 gleichen Busdrähte
2.2	Zentralbedienung	Auf, ab, Lamellenwinkel verstellen; durch EIB-Vernetzung beliebig möglich
2.3	Positionen anfahren	Je nach Antrieb und Aktor möglich
2.4	Meteoabhängige Steuerung	Schutz der Fassadenelemente vor Wind, Regen, Frost; durch EIB-Vernetzung kann ein Sensor beliebig viele Antriebe beeinflussen
2.5	Sonnenstandsabhängige Steuerung	Zur Vermeidung von Wärmeeintrag und UV-Licht (z.B. Schutz von Pflanzen); durch EIB-Vernetzung kann ein Sensor beliebig viele Antriebe beeinflussen
2.6	Zeitsteuerung	Fahren von Fassadenelementen über Zeitprogramm; bei EIB wegen Vernetzung z.B. von einer Uhr ohne Zusatzverkabelung auf beliebig viele Antriebe möglich
2.7	Szenensteuerung	Abrufen bestimmter Positionen über einen Tastendruck, oft kombiniert mit Beleuchtung
2.8	Statusmeldung	Je nach Aktor z.B. auf LED, Display oder Visualisierung durch EIB-Vernetzung an beliebige

		Stelle möglich
3	Fenster, Oblichter, Türen	
3.1	Lokalbedienung	Auf, zu, Zwischenposition; Vorteil bei EIB: kann mit Taster für Licht und Jalousie kombiniert werden, alle Befehle laufen über die 2 gleichen Busdrähte
3.2	Zentralbedienung	Durch EIB-Vernetzung beliebig möglich
3.3	Meteoabhängige Steuerung	Schutz der Fenster und Oblichter vor Wind, Regen, Frost; durch EIB-Vernetzung kann ein Sensor beliebig viele Antriebe beeinflussen
3.4	Temperaturabhängige Steuerung	Z.B. Fensterlüftung für Wintergartensteuerung
3.5	Zeitsteuerung	Öffnen und Schliessen über Zeitprogramm; bei EIB wegen Vernetzung z.B. von einer Uhr ohne Zusatzverkabelung auf beliebig viele Antriebe möglich
3.6	Statusmeldung	Durch Fensterkontakte z.B. auf LED, Display oder Visualisierung durch EIB-Vernetzung an beliebige Stelle möglich; Verknüpfung mit Heizungssteuerung oder Sicherheitsanlage multifunktional nutzbar
4.	Heizung	
4.1	Einzelraumregelung	Individuelle Regelung pro Raum mit Sollwertverstellung vor Ort oder zentral
4.2	Kommunikation mit Primäranlage	Rückwirkung des Heizbedarfes der Räume auf die Heizzentrale
4.3	Zeitsteuerung	z.B. Nachtabsenkung der Zimmertemperatur, Programmierung von Abwesenheitszeiten für Temperaturreduktion
4.4	Fensterkontakte	Kopplung mit Einzelraumregelung, sodass bei geöffneten Fenster keine Heizenergie verschwendet wird
4.5	Fernsteuerung	z.B. telefonischer Befehl für Komfort-Heizbetrieb
5.	Lüftung	
5.1	Kontrollierte Wohnraumbelüftung	Minimalbelüftung von Niedrigenergiehäusern, Stufenbedienung per EIB
5.2	Abluftsteuerung	z.B. WC, Küche, gekoppelt mit Bewegungsmelder oder Lichtsteuerung mit Nachlaufzeit
6.	Sicherheitsanlagen	
6.1	Aussenhautüberwachung	Überwachung von Fenster, Türen, etc durch Kontakte, Glasbruchmelder, etc.
6.2	Innenraumüberwachung	Überwachung der Innenräume durch Bewegungsmelder
6.3	Umgebungsüberwachung	Überwachung der Hausumgebung durch Bewegungsmelder
6.4	Brand-/Rauchmelder	Bei einer EIB-Installation auch nachträglich installierbar, weil die Busleitung bereits vorhanden ist
6.5	Überfalltaster	Fest installiert oder mobil mit Funkübertragung
6.6	Weitermeldung intern	Alarmauslösung im Haus und aussen am Haus
6.7	Weitermeldung extern	Alarmauslösung bei externer Sicherheitsinterventionsstelle
6.8	Anwesenheitssimulation	Schalten von Licht, Fahren von Jalousien, etc. zur Vortäuschung von Anwesenheit
6.9	Auslösung von Aktionen bei Alarm	z.B. Einschalten der Beleuchtung im und ums Haus

6.10	Panikschtaltung	Durch einen Taster, z.B. neben dem Bett, werden alle vordefinierten Leuchten eingeschaltet, um Einbrecher abzuschrecken
6.11	Multifunktion Schloss Eingangstüre	z.B. Scharfschalten der Alarmanlage und gleichzeitig Zentral-Aus der Beleuchtung; mittels EIB-Vernetzung können hier beliebige Kombinationen erstellt werden
6.12	Zutrittskontrolle /Schliessanlagen	Zutrittskontrollsysteme, z.B. mit Chip-Karten oder Code über EIB; elektronische Schliesssysteme über EIB
6.13	Videoüberwachung	Einschalten von Kameras über EIB, Einblendung von Kamerabild in EIB-Visualisierungen
7.	Diverse	
7.1	Verringerung der elektromagnetischen Strahlungen	Die EIB-Leitung ist sehr emissionsarm gegenüber normalen Schalterleitungen
7.2	Netzfreeschtaltung	Freischalten von Starkstromleitungen, um Abstrahlungen zu vermindern
7.3	Bewässerungsanlage	Automatische Steuerung von Pumpen und Ventilen der Gartenbewässerung
7.4	Schtaltung von Verbrauchern	Ein- und Ausschalten von Steckdosen Verbrauchern über Zeitsteuerung oder Zentralschalter zur Energieeinsparung und Sicherheit
7.5	Haushaltgeräte	Verknüpfung von Haushaltgeräten wie Waschautomat, Geschirrspüler, Tiefkühler, etc. mit EIB für komfortable Bedienung und Störungsmeldung, auch an externe Servicestellen
8.	Bedienung / Anzeigen	
8.1	Inhouse-Bedienung	
8.1.1	Mehrfachtaster	Bis zu 8 Befehlen in normaler Schaltergrösse, Taster jederzeit auswechselbar
8.1.2	Mehrfachtaster mit LED-Rückmeldung	Anzeige von Schaltzustand oder Nachtorientierung über LED's auf Taster
8.1.3	Infrarot-Fernbedienung einzeln	Infrarot-Fernbedienung für nur EIB-Funktionen
8.1.4	Infrarot-Fernbedienung kombiniert	Infrarot-Fernbedienung für EIB-Funktionen kombiniert mit Medienanlagen wie TV, Video
8.1.5	Infrarot-Behinderten-Fernbedienung	Spezielle Geräte für die Ansteuerung aller gebäudetechnischen Funktionen, Telefon, TV, Lift, etc., kombinierbar mit Zusatzeingabegeräten wie Blasrohr, Zungenempfänger etc.
8.1.6	Funkfernbedienung	Funk-Fernbedienung mit Kopplung auf EIB für raumübergreifende Funktionen wie z.B. Garagetor betätigen, Licht aus dem Auto einschalten, Überfalltaster, etc.
8.1.7	LCD-Displays	Zur Anzeige von Zuständen, durch die EIB-Vernetzung aus jedem Punkt der Anlage möglich; Platzierung z.B. beim Bett oder beim Eingang
8.1.8	Mini-LCD-Bedienung	Mehrzeilen-LCD mit Tasten zur Menüauswahl und Befehlausgabe
8.1.9	Home-Zentralsteuerungen	Zentrale Steuerungen für den Heimbereich, PC-basierend oder als Sondergeräte, mit Touch-Screen für die Bedienung und Überwachung aller EIB-Anlagen, zusätzliche Kopplung zu Kommunikationsanlagen wie Telefon, ISDN,

		Internet, etc.
8.1.10	TV-Manager	Bedienung und Überwachung von EIB-Anlagen durch Einblendung in TV-Bild und Bedienung per Fernsteuerung
8.1.11	Visualisierung auf PC	Überwachung und Bedienung der EIB-Anlagen über Bilddarstellung, Bedienung über Maus, oft durch Zusatzprogramme erweitert wie Störmeldeausgabe, Protokollierung auf Drucker, historische Datenbank, etc.
8.1.12	Visualisierung auf Touch-Screen	Statt Bedienung per Maus erfolgt Bedienung direkt über den berührungssensitiven Bildschirm
8.1.13	Sprachsteuerung	Eingabe von Befehlen über Sprache auf mobilem Eingabegerät, Übertragung und Rückmeldung auf EIB per Infrarot oder Funk. Speziell für Behinderte als Hilfe für autonomes Wohnen
9.	Fernbedienung / -überwachung	
9.1	Fernzugriff über Telefon	Kopplung von EIB-Anlagen über Telefonleitung für Fernalarmierung und Fernbedienung
9.2	Fernzugriff über Mobiltelefon	Kopplung von EIB-Anlagen über Telefonleitung für Fernalarmierung und Fernbedienung, Benutzung des Mobiltelefons als Bediengerät
9.3	Fernzugriff über Internet	Kopplung von EIB-Anlagen über Internet, Fernzugriff über browserfähige Visualisierungen
10.	Schnittstellen / Gateways	
10.1	Parallele Schnittstellen	Die Ein- und Ausgänge der beiden Systeme, die miteinander zu koppeln sind, werden über Relais und Kontakte miteinander verbunden. Wird angewendet, wenn nur wenige Informationen ausgetauscht werden müssen.
10.2	Serielle Schnittstellen	Bei seriellen Schnittstellen werden die digitalen Daten des eines Systems in die digitalen Daten des andern Systems umgesetzt. Dies geschieht über Software-Treiber, Gateways, etc. Wird angewendet, wenn viele Informationen ausgetauscht werden müssen. Z.B. zur Kopplung einer EIB-Anlage mit einer komplexen Mediensteuerung (TV, Video, etc.)
11.	Spezialbereiche	
11.1	Behinderten-Wohnen	Mittels EIB können alle wichtigen Gewerke motorisiert werden (z.B. Fenster, Türen, Jalousie) und miteinander vernetzt. Mit speziellen Fernbedienungen können die Bewohner alle Funktionen bedienen, ebenso die übrigen technischen Einrichtungen wie Telefon, TV, Lift, etc.
11.2	Senioren-Wohnen	Je nach Bedarf können wichtige Anlageteile mit EIB ausgerüstet und fernbedienbar gemacht werden; zusätzliche Ausrüstung mit mobilem Notruftaster (Alarm an externe Betreuung). Dadurch kann die Wohnautonomie erhöht werden.